

Altäre der Justinuskirche

Kirch nach Einzug d. Aebterin Stifte Katherina
v. Holzhamer, Ww der Emmerich v. Crügel einen Altar
des hl. Faculus-Valentin & Cassilia, der aber später nie
errichtet wird. Ende des 18. Jhr.

P. Lorenz Gaedner beantwortet die Frage: Quae et quid
ecclesia erecta sint in ecclesia et sub quo titulo?

folgendermaßen:

In inneren Kirche sind 7 Altäre, nämlich ^{1.)} der Heil-
altar & 2. des hl. Margareta & des hl. Antonius als Neben-
altäre. 2.) der Altar B.M.V. 3.) des hl. Abtes Antonius.
4.) des hl. Kreuzes. 5.) des hl. Anna. 6.) des Marien solenne
7.) d. hl. Sebastianus & Proclus.

Der Kreuzaltar in westl. Seitenschiff: „1709 den 5. October
starb Herr Johanna Margpar Werner, Chirurg, ungefähr
30 Jahre alt, liequahen in der Kirche vor der Haupt neben
dem Kreuzaltar.“ (Totenbucht)

Die Altäre 5. 6. 7 in den Kapellen. Seb. Proclus in der
zich. Taufkapelle.

Der Altar B.M.V. in westl. Seitenschiff, parallel dem
Kreuzaltar, vielleicht schon da wo der Alt. d. Marien solenne
heute steht.

Der Antiken-Alter. P. Jacob Fleidemann starb
22. Oct. 1706 Sequenti die refulcro parentum
morum in angulo inter altare St. Antonii
ab ipis aedificata et munita (ut ipse p. dicitur)
illatus (Totenkunst) Gedichtet also von dem
"Pierpremier" Joh. Fleidemann. Er stand in
nord. Seitenstrich, wo bis jetzt auch ein St.
Kirche f. Meßkämmerer zu sehen war. Also
gegenüber dem Epitaph des Pfeifenbürgers,
gegen die Außenwand gehöhlet.

man, dem Markgrafen des Herzog.
verpflichtet zu bleiben und aus
mancher Mitteilungen seine Ge-
haltung des H. Antonius, wofür
das in Form eines befristeten Altars
~~in der Mitte~~ seine Königliche
genau zeigt. Die auf dem Altar
2. Das ist die Geschichte des H. Antonius
geb. (Königreich Österreich, Wien)
aufgeführt). Die Größe dieses
sich für eine Aufstellung der Flügel
Räume 2,50 m breite Altar in dem
sich 9 m breite über sich
zu nicht viel übergenommen.

Über die Gestaltung des Altars
beschreibt in dem oben erwähnten
des 1. H. von Leonhart von dem
eigentlich dem Altar das öffentliche
nicht nur das Verbot gewisse
Autorität kommt und dem Altar
zu diesem Altar zu sehen
ist aber die Aufstellung des Altars
Altars vom 29. Februar 1724 gegen
Aufstellung. Der Altar ist
"9. solle und will nicht sein
und nicht das in dem Altar

Das ist die Geschichte des H. Antonius
geb. (Königreich Österreich, Wien)
aufgeführt). Die Größe dieses
sich für eine Aufstellung der Flügel
Räume 2,50 m breite Altar in dem
sich 9 m breite über sich
zu nicht viel übergenommen.